



Jork
Foto: Christian Burmester

Baukultur in kleineren Städten und Gemeinden

Transferwerkstatt 12. / 13. September 2019 in Einbeck

1. Welche Bedeutung hat Baukultur in kleineren Städten und Gemeinden?

- Baukultur ist die Grundlage für qualitativvolles Planen und Bauen
- Ohne baukulturelle Handlungsmaximen wären die allgemein bewunderten historischen Stadtbilder vieler europäischer Städte nicht möglich gewesen
- Städte mit qualitativ hochwertiger Stadtgestaltung erzielen Vorteile im Wettbewerb der Kommunen
- Städte mit qualitativ hochwertiger Stadtgestaltung sorgen für eine bessere Identifikation ihrer Bürger mit der Stadt und mit der Region
- Baukultur als Planungskultur sorgt für Transparenz und „Mitnahme“ der Bürger z.B. durch Stadtkommunikation / Stadtgespräche
- Baukulturelles Handeln ermöglicht die Hinterlassenschaft qualitativ entwickelter Städte für spätere Generationen



Fotos: Christian Burmester

Baukultur

„...ist eine Chance
für die Gesellschaft“ (Martina Löw)

„... im öffentlichen
Bewußtsein kaum präsent.“
(Reinhard Hübsch)

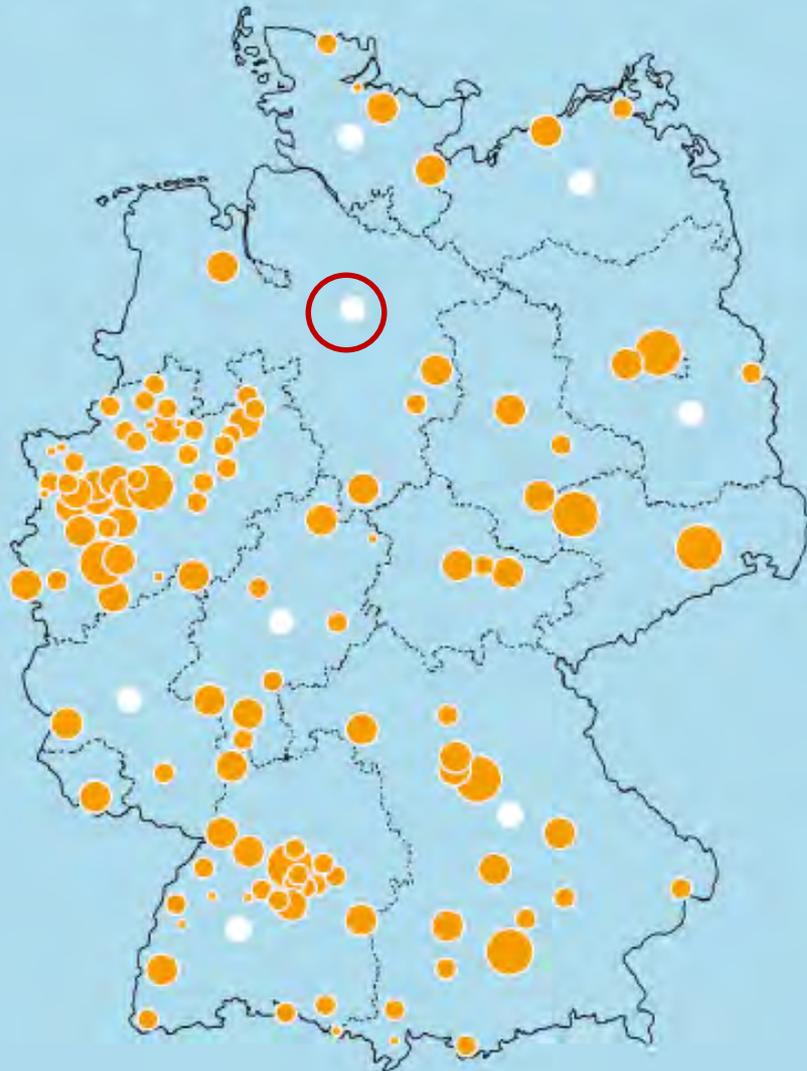
2. Welche Herausforderungen sind mit baukulturellem Handeln verbunden?

- Klärung: Was ist Baukultur? Was ist Qualität im Rahmen der Stadtentwicklung?
- Entwicklung eines Gestaltungswillens und von Gestaltungszielen
- Sammlung und Bewertung von unterschiedlichen Ideen und Vorstellungen
- Entwicklung von Konzepten und Auswahl nach (Qualitäts-) Kriterien
- Ganzheitliche Betrachtung der Stadtentwicklung – Stadt als Gemeinschaftsprojekt
- Gemeinschaftsinteresse geht vor Individualinteressen
- Regelungsmaßnahmen zur Vermeidung von Willkür und Fehlentwicklungen – übliche B-Plan Festsetzungen reichen nicht aus
- konsequente Umsetzung von getroffenen Regelungen - Standhaftigkeit bei Abweichungsversuchen - Sanktionen bei Verstößen
- Anpassungsfähigkeit an zukünftige Entwicklungen durch flexible Steuerungsinstrumente

Kleinere Städte und Kommunen sind hier oftmals überfordert – hier kann in Niedersachsen der temporäre und mobile **Beirat für Baukultur** Hilfestellung leisten

GESTALTUNGSBEIRÄTE IN DEUTSCHLAND

Quelle: BBSR



- Feste Gestaltungsbeiräte in Deutschland
- Sonderformen von Gestaltungsbeiräten

Beirat für Baukultur Niedersachsen

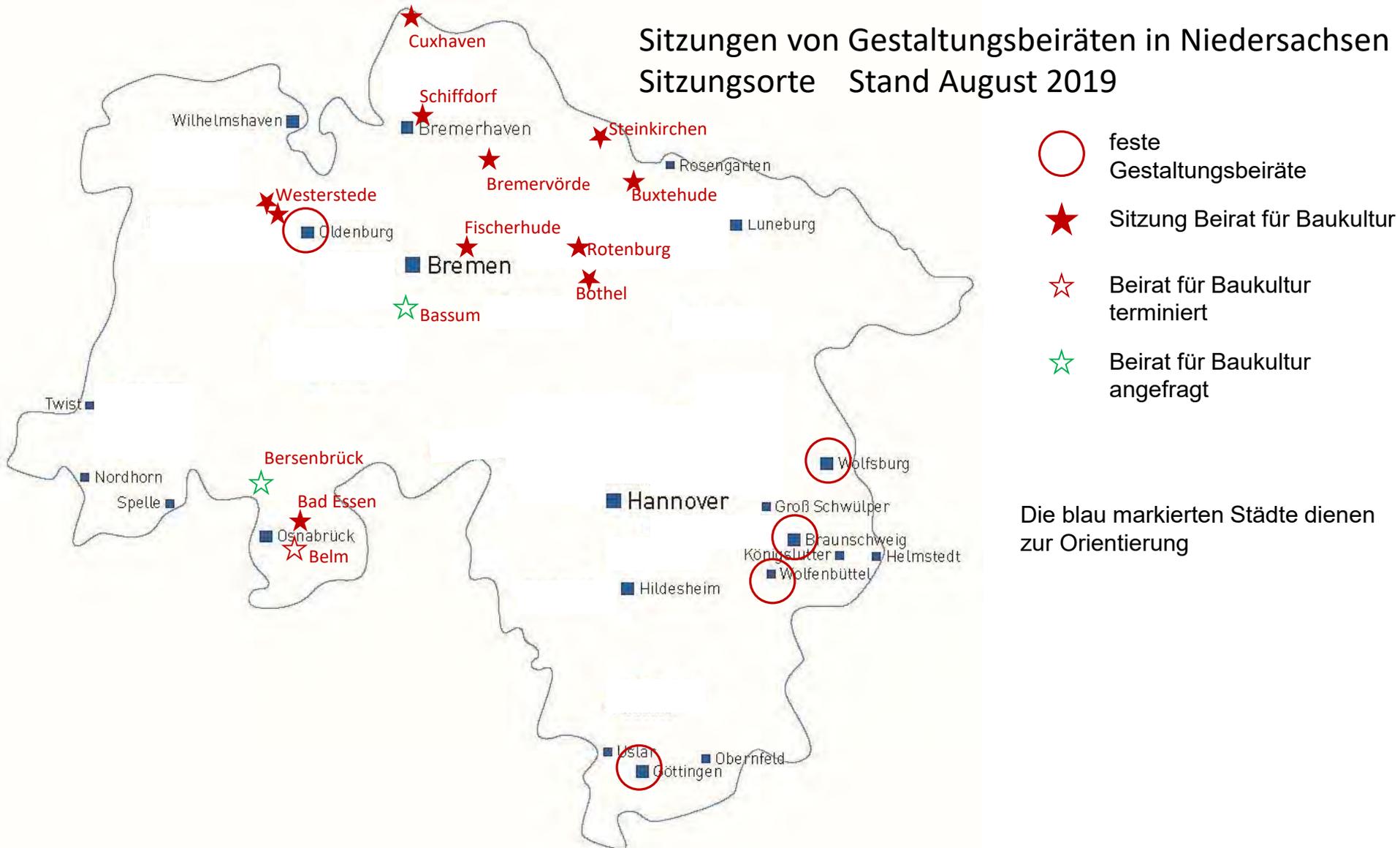
- Kooperation von NBN und AKNDS
- unabhängige Beratung im frühen Planungsstadium
- individuelle interdisziplinäre Zusammensetzung je nach Aufgabenstellung
- Fragenkatalog und Beispiele zur Lösungsfindung
- konsensorientiertes Vorgehen –
Motto: **überzeugen nicht überreden**
- ganztägige Sitzungen mit Workshopcharakter
- bevorzugt öffentliche Tagungen
- Protokollierung als Serviceleistung der AKNDS
- Mehrwert für Verwaltung, Politik, Bürger, Planer und Investoren



ARCHITEKTENKAMMER NIEDERSACHSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bau- und Prozeßkultur – der Beirat für Baukultur in Niedersachsen

Sitzungen von Gestaltungsbeiräten in Niedersachsen Sitzungsorte Stand August 2019



Bisherige Sitzungen und Themen des Beirats für Baukultur Niedersachsen

01. Bremervörde	15.11.2015	Weiterentwicklung Rathausmarkt - Pilotprojekt
02. Westerstede	22.08.2017	Freiflächen an der Norderstraße - B-Plan 120
03. Buxtehude	12.10.2017	Neugestaltung St. Petri-Platz
04. Cuxhaven	16.01.2018	städtebauliche Entwicklung Alter Fischereihafen
05. Fischerhude	03.05.2018	Gestaltungssatzung, Fibel und Beirat- Pilotprojekt
06. Bad Essen	23.05.2018	Hafenstraße 4 / Speichergebäude
07. Schiffdorf	22.08.2018	Schiffdorfer Gärten - B-Plan 53
08. Bothel	21.02.2019	Verkehrskonzept Schulstraße / Horstweg
09. Rotenburg	08.04.2019	Innenstadtgestaltung - Chancen und Instrumente
10. Westerstede II	29.05.2019	Regelungsmaßnahmen zur Innenstadtgestaltung
11. Steinkirchen	06.06.2019	Evaluation Gestaltungssatzung

Weitere Sitzungen in 2019 sind angefragt

1. Beratung am 15.11.2015 in **Bremervörde** - öffentliche Veranstaltung (**Pilotprojekt**)

Thema: Weiterentwicklung des Rathausmarktes

Externe Fachberater

Prof. Dr.-Ing. Volker Droste, Architekt + Stadtplaner, Oldenburg

Dipl.Ing. Karin Kellner, Architektin + Stadtplanerin, Hannover

Dipl.Ing. Thomas Müller, Verkehrsplaner, Ing.-Gemeinschaft Dr. Ing. Schubert, Hannover

Dipl.Geogr. Katharina Staiger, Gesellschaft für Markt- u. Absatzforschung mbH, Ludwigsburg

Dipl.Ing. Lothar Tabery, Architekt + Stadtplaner Bremervörde - Moderation

Protokoll

Herr Dipl.-Ing. Andreas Rauterberg, Architekt, Hauptreferent Architektenkammer Niedersachsen, Hannover

Anlass:

Planungsstagnation

Empfehlungen des BfB:

Verkleinerung der Platzfläche

Schließung der Randbebauung

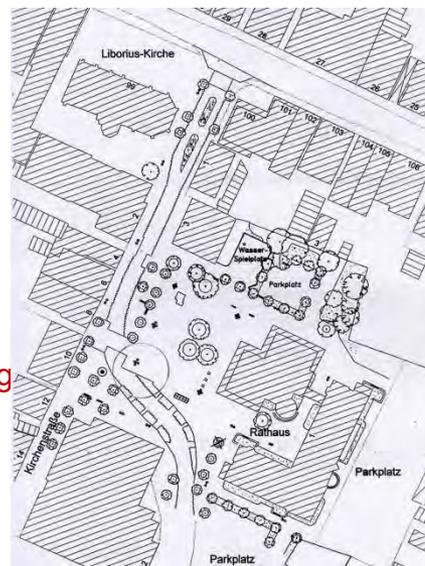
Verlegung des Busverkehrs

Kirchenstraße als Einbahnstraße

Aussagen zu Gebäudehöhen

Aussagen zur Gebäudegestaltung

Realisierungswettbewerb(e)



1.Preis Wettbewerb: Ahrens + Grabenhorst Hannover Realisierungswettbewerb 2017



5. Beratung am 02.05.2018 in **Ottersberg** – Vortrag in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung

Thema: Gestaltungsregelungsmaßnahmen für Fischerhude

Externer Fachberater

Dipl.Ing. Lothar Tabery, Architekt + Stadtplaner, Bremervörde

Anlass:

Heftiger Streit in Bevölkerung und Politik über den Erlass von Erhaltungs- und Gestaltungssatzung

Empfehlungen:

Neuentwicklung eines 3-teiligen
Regelungspaketes
mit Gestaltungssatzung + Gestaltungsfibel +
bedarfswiseer Einschaltung des BfB

Folgeergebnis:

Öffentliche moderierte Regelungsausarbeitung
mit Bürger-AG aus ursprünglichen
Satzungsbefürwortern und Satzungsgegnern als
Pilotprojekt



Foto: Lothar Tabery

9. Beratung am 08.04.2019 in **Rotenburg**
öffentliche Veranstaltung

Thema: Innenstadtgestaltung – Chancen und Instrumente

Externe Fachberater

Dr.Ing. Harald Meyer Architekt + Stadtplaner Hannover

Dipl.Ing. Wilhelm Springmeier Architekt + Stadtplaner
Braunschweig

Dipl.Ing. Lothar Tabery, Architekt + Stadtplaner, Bremervörde -
Moderation

Protokoll

Dipl.Ing. Andreas Rauterberg, Architekt, Hauptreferent
Architektenkammer Niedersachsen, Hannover

Anlass:

Klärung von Gestaltungsfragen im Stadtkern Rotenburgs

Empfehlungen des BfB:

Gliederung des Stadtkerns in unterschiedliche Gestaltungsbereiche

Erarbeitung einer Stadtbildanalyse zur Feststellung von Konstanz-

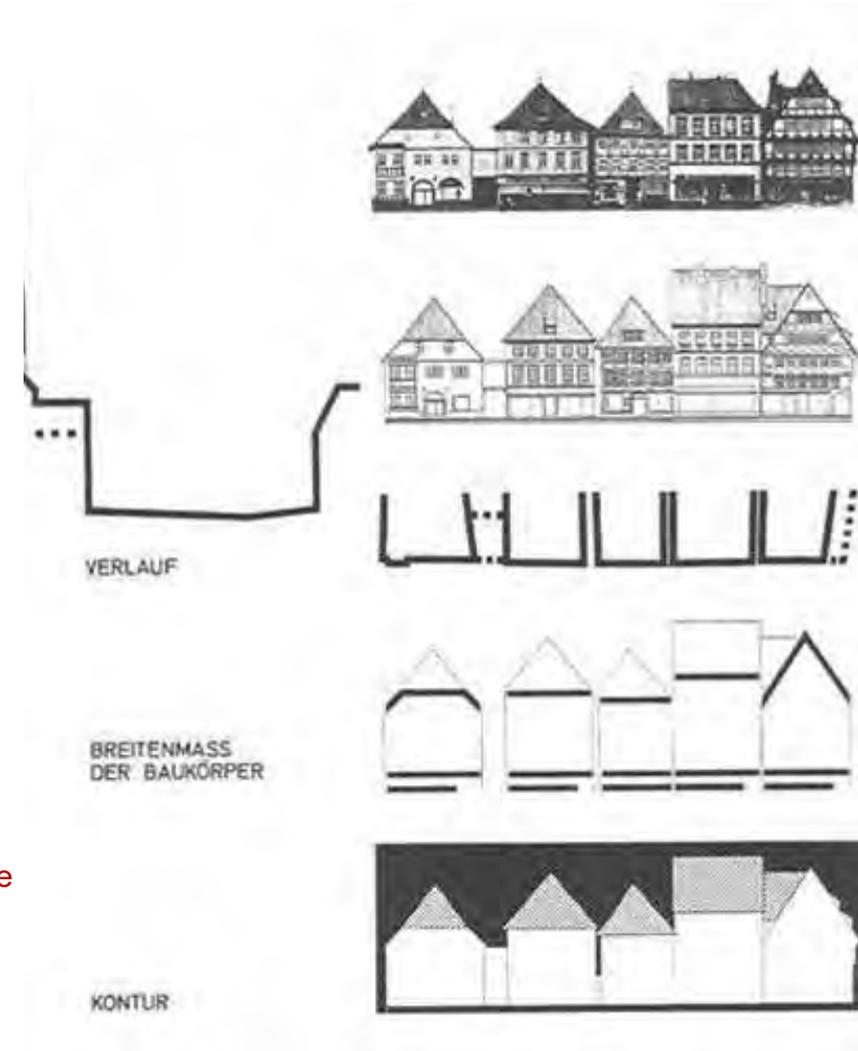
und Abweichungsfaktoren sowie der Ortscharakteristik

Verbindliche Festschreibung von Gestaltungsregeln

Nachverdichtung an den „Rändern“ des Stadtkerns

Einbindung der Öffentlichkeit durch Stadtdiskussion(en)

u.a.



Kostenaufwand für die externen Berater(innen) des Beirats für Baukultur:

Aufwandsentschädigung für Fachberater(innen) in Anlehnung an die Tagespauschale für Preisrichter bei Wettbewerbsverfahren nach dem Erlass des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau + Reaktorsicherheit mit Wirkung vom 01.01.2017:

pro Berater(in): **800.- € netto** (900.- €)

Vorbereitungsaufwand je nach Aufgabenstellung: bis ca. **500.- € netto**

- als Aktionsbeitrag der Berater wird auf die gesonderte Abrechnung von Reisekosten verzichtet
- die Protokollierung ist eine kostenlose Serviceleistung der Architektenkammer Niedersachsen
- die Sitzungskosten des Beirats für Baukultur Niedersachsen können auf Antrag bis zu 50% durch das **Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz** gefördert werden. Voraussetzung hierfür ist die Mitgliedschaft der Kommune im Netzwerk Baukultur Niedersachsen.

Bau- und Prozeßkultur – der Beirat für Baukultur in Niedersachsen

Weitere Informationen und Auszüge aus den Sitzungsprotokollen sind auf der Website des Netzwerks Baukultur Niedersachsen einzusehen:

www.baukultur-niedersachsen.de

Geschäftsstelle Netzwerk Baukultur in Niedersachsen
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38440 Wolfsburg

Tel: 05361-282835
Fax: 05361-281644

